

Im vergangenen Jahr gab es aus meiner Sicht zwei herausragende Ereignisse: Die Umgestaltung unserer Hauptstraße und die Fertigstellung der Seniorenanlage am Zeidlerschloss.

Am 31. März wurde mit den Arbeiten zur **Umgestaltung der Feuchter Hauptstraße** pünktlich begonnen. In drei Abschnitten wurde unsere Hauptstraße bis Oktober -- weit früher als geplant -- attraktiver gestaltet.

Am 14. November wurde der fertig gestellte große Teilabschnitt der Hauptstraße mit allen Beteiligten und Bürgern des Marktes Feucht im Ortszentrum festlich eingeweiht. Leider gab es dabei technische Probleme mit dem Lautsprecherkabel, so dass die Anwesenden nur sehr wenig von den Reden mitbekommen haben. Durch ein Missverständnis wurde das Bewirtungszelt zu spät geöffnet und obendrein versagte die Zeltheizung ihren Dienst. Nachdem all diese Pannen bereits bei der Feier im letzten Jahr passiert sind, freue ich mich auf einen reibungslosen Ablauf bei der endgültigen großen Fertigstellungsfeier im nächsten Jahr.

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung belaufen sich auf circa 3,0 Mio. €, wobei die Maßnahme durch die Regierung von Mittelfranken gefördert wird. Heuer soll nun die Umgestaltung unseres Ortszentrums mit dem Umbau des Sparkassenplatzes und teilweise der Pfinzingstraße, sowie der südlichen Hauptstraße weitergehen. Entscheidende Faktoren für die sehr große Akzeptanz der Bauarbeiten bei der Bevölkerung aber auch von Seiten der Geschäftsleute waren dabei der vorgeschaltete und begleitende Ortsmarketingprozess sowie die sehr schnell und zuverlässig arbeitende Baufirma Max Bögl aus Neumarkt. Die neue Hauptstraße findet bei allen Einwohnern und Besuchern nahezu uneingeschränktes Lob und große Begeisterung.

Gerade die neue **Weihnachtsbeleuchtung** hat sich als große Bereicherung herausgestellt. Diese neue Beleuchtung wird mit LED-Leuchtmitteln betrieben, die eine längere Lebensdauer und einen wesentlich geringeren Stromverbrauch und damit weniger CO₂-Belastung haben als die bisherigen Glühbirnen. Die südliche Hauptstraße und der Bereich Pfinzingstraße sollen heuer folgen.

Anfang Dezember wurde die neu erstellte **Seniorenanlage am Zeidlerschloss** eingeweiht. Ab sofort müssen die Feuchterinnen und Feuchter nicht mehr in eine andere Gemeinde ziehen, wenn sie Pflege brauchen, die zu Hause nicht mehr sinnvoll zu leisten ist. Die 50 Betreuten Wohnungen werden von der Zentralen Diakoniestation im Dekanat Altdorf betreut. Ich freue mich sehr, dass die langjährigen Bemühungen des Marktes Feucht seit 1990 nun endlich erste Früchte getragen haben und Pflegebedürftige nun auch in Feucht entsprechende Betreuung erfahren können. Ein sehr wichtiges weiteres Ziel muss es aber sein zusätzlich auch ein reines Pflegeheim in Feucht dauerhaft zu etablieren.

Zu den **Finanzen**:

Die finanzielle Situation des Marktes Feucht kann momentan als gut bezeichnet werden. Zwar lagen die **Gewerbesteuereinnahmen** im Jahr 2008 rund 210.000 € unter dem Haushaltsansatz, dafür sind Mehreinnahmen aus dem Einkommensteueranteil in Höhe von ca. 340.000 € zu verzeichnen.

Außerdem sind Ende Dezember außerplanmäßige Einnahmen in Höhe von 2 Mio. € aus Grundstücksverkäufen des Gewerbeparks Nürnberg-Feucht-Wendelstein eingegangen. Ein Teil dieser Mehreinnahmen wurde für Sondertilgungen von insgesamt rund 1.165.000 € des Marktes Feucht und der Gemeindewerke Feucht verwendet. Somit kommen wir dem Ziel, die Verschuldung weiter abzubauen, in vollem Umfang nach. Der Rest dieser unerwarteten Einnahmen wurde der Rücklage zugeführt.

Der **Schuldenstand** des Marktes Feucht betrug Ende des vergangenen Jahres 2.198.188 €, was einer **Pro-Kopf-Verschuldung** von 165 € entspricht; bei einem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden von 647 €.

Mit den Schulden der FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 404 €. Der entsprechende Landesdurchschnitt hierfür beträgt

920 €. Somit liegen wir weit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer bayerischer Kommunen.

Der **Rücklagenstand** Ende 2008 betrug stattliche 8.640.012 €.

Bei den **Hebesätzen** für die Grundsteuer mit 250 v. H. liegt der Markt Feucht weit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen. Durch die immens hohen Steuereinnahmen im Jahr 2006, vor allem bei der Gewerbesteuer, aber auch bei den Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil, ergab sich für das Jahr 2008 eine Rekordumlagekraft von 13.083.276 €.

Wie auch schon im Haushaltsjahr 2007 war der Markt Feucht hinter der Kreisstadt Lauf 2008 mit rund 6,2 Mio. € **Kreisumlage** der zweitgrößte Kreisumlagenzahler im Landkreis. Auf Grund der hohen Rückzahlung von Gewerbesteuervorauszahlungen im Jahr 2007 in Höhe von rund 4,5 Mio. € sinkt die Umlagekraft für das Haushaltsjahr 2009 um über 4 Mio. €. Dies wirkt sich überaus positiv auf die zu zahlende Kreisumlage aus, was eine erhebliche Entlastung des Verwaltungshaushaltes um fast 2 Mio. € zur Folge hat.

Im Rahmen der **Kommunalwahlen** im März fanden neben der Bürgermeisterwahl, bei denen ich zum 3. Mal als Erster Bürgermeister gewählt wurde, auch Wahlen zum Marktgemeinderat statt.

Die konstituierende Sitzung des Marktgemeinderates wurde am 6. Mai abgehalten. In dieser Sitzung wurden die neuen Mitglieder vereidigt und unter anderem die neue Geschäftsordnung mit großer Mehrheit und die „Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts“ einstimmig verabschiedet. Zum Zweiten Bürgermeister wurde erneut Heinz Satzinger (CSU) gewählt.

Neben der Bildung und Besetzung aller Ausschüsse hat der Marktgemeinderat in dieser ersten Sitzung auch bereits alle Vertreter in Beiräte, Zweckverbände, Aufsichtsräte und Verwaltungsräte beschlossen. Außerdem wurde wieder die Einrichtung eines Umweltbeirates beschlossen. Für den Umweltbeirat wurde eine neue Ordnung erlassen, mit der unter Anderem der Aufgabenbereich genauer definiert wurde.

In der konstituierenden Sitzung des **Umweltbeirates** wurde Marktgemeinderat Gerd Steuer wieder zum Vorsitzenden des Umweltbeirates gewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Wolfgang Mittwoch vom Zeidel-Museums-Verein.

Neben Bürgermeister und Marktgemeinderat wurden auch der **Landrat** und die **Kreisräte** neu gewählt. In der Stichwahl konnte sich dabei Armin Kroder von den Freien Wählern gegen Norbert Dünkel (CSU) durchsetzen. Auch bei den Kreisräten legten die Freien Wähler zu: Plus zwei Sitze auf nunmehr 13. Außerdem gewannen Bündnis 90/Die Grünen zwei Sitze hinzu und sind jetzt mit acht Kreisräten im Kreistag vertreten. Die Republikaner gewannen einen Sitz hinzu und sind jetzt zu zweit. Die CSU verlor zwei Sitze, bleibt aber mit 26 Mandaten mit Abstand die stärkste Fraktion vor der SPD, die drei Sitze verlor und nur noch mit 19 Sitzen vertreten ist. Die FDP blieb bei zwei Kreisräten.

Feucht ist im neuen Kreistag mit vier Kreisräten und damit mit zwei weniger als in der vergangenen Wahlzeit vertreten: Manfred Dauphin von der FDP, Inge Jabs von der SPD sowie Werner Kundörfer und ich für die CSU.

Am 28. September fanden in Bayern **Landtags- und Bezirkstagswahlen** statt. Die Ergebnisse sehen Sie hinter mir an der Leinwand.

In diesem Zusammenhang darf ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich bedanken, die sich bei den beiden Wahlen freiwillig als Wahlhelfer zur Verfügung gestellt haben.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des **Arbeitskreises Feuchter Chronik** fanden sich im Jahr 2008 insgesamt zu fünf Arbeitskreisbesprechungen zusammen und betrieben weiterhin sehr aktiv die Befragung von Zeitzeugen, die Archivierung des vorhande-

nen Materials und der Fotos sowie die „Übersetzung“ der Sitzungsbücher aus der deutschen Schrift voran.

Der im Jahr 2005 ins Leben gerufene **Ortsmarketing-Beirat** hat auch im Jahr 2008 in zahlreichen Arbeitskreis- sowie Projektgruppensitzungen und Beiratsterminen das Geschehen in Feucht aktiv mitgestaltet. Im Ortsmarketing-Beirat sind circa 30 Personen aktiv. Mitglieder des Marktgemeinderates, des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe, weitere Feuchter Gewerbetreibende, Mitglieder der örtlichen Vereine und Verbände, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung des Marktes Feucht sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger gestalten den Prozess im Ortsmarketing-Beirat mit. Begleitet wird der Prozess seit Beginn an durch fachkundige Moderation im Ortsmarketing-Beirat durch die GFK GeoMarketing GmbH.

Die Arbeitskreise haben ihre in den Vorjahren begonnene Arbeit fortgeführt. Neu hinzu kamen in diesem Jahr zwei Projektgruppen. Zum einen hat die Projektgruppe Hauptstraße die Umbaumaßnahmen in der Hauptstraße insbesondere auch in Bezug auf die umfangreichen Marketingmaßnahmen unterstützt. Für die Frage der künftigen Nutzung des Areals an der Altdorfer Straße fand eine Projektgruppensitzung statt, in der mit Anwohnern, Gewerbetreibenden, Eigentümern und vielen Interessierten über die künftige Nutzung diskutiert wurde.

Die intensive und umfassende Arbeit im Ortsmarketing-Beirat und in den Arbeitsgruppen ist eine wesentliche Grundlage des beispielsweise im Rahmen der Umgestaltung der Hauptstraße bereits deutlich sichtbaren Erfolgs der gemeindlichen Arbeit im Markt Feucht. Ich freue mich sehr über dieses ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden, die gemeinsam mit der Verwaltung des Marktes Feucht und dem Marktgemeinderat zum Wohle der Gemeinde und seiner Bürger tätig sind. Ich darf Sie daher herzlich einladen an diesem Prozess aktiv und rege mit zu arbeiten. Dieser Erfolg in Feucht wird bereits regional und zum Teil auch über die Grenzen der Region hinaus sehr positiv wahrgenommen; darauf können wir alle sehr stolz sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
im Jahresverlauf gab es etliche Veranstaltungen, für die der Markt Feucht verantwortlich zeichnete:

Am 23. Februar fand die **Sportlerehrung** im Rahmen der **Sportpalette** statt. Die Veranstaltung wurde bereits zum zweiten Mal in geänderter und verbesserter Form in der Zeidler-Sporthalle durchgeführt. Die Rückmeldungen der Anwesenden und der Teilnehmer waren durchwegs positiv. An dieser Stelle herzlichen Dank an das Team vom TSV 04 Feucht um Marion Trinkl für die ausgezeichnete Organisation der Sportpalette. Ich darf Sie heute schon zur Sportlerehrung 2008 am 7. März um 17:30 Uhr in die Zeidler-Sporthalle einladen.

Sportler des Jahres 2007 wurde Oliver Obst.

Insgesamt wurden 143 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Am 19. April wurde wieder das **Leutschacher Weinfest** gefeiert. Die Weinbauern aus der Südsteiermark boten bereits am Vormittag am Sparkassenplatz ihre Köstlichkeiten an. Am Abend wurde in der Karl-Schoderer-Sporthalle zur steirischen Musik vom Südsteirischen Grenzlandtrio fleißig getanzt und gefeiert. Einen Tag später konnten wir die Erneuerung des Klapotez im Schlossgarten des Zeidlerschlusses feiern. Das nächste südsteirische Weinfest findet am 17. April 2010 im Rahmen der Feierlichkeiten zur 25-jährigen Partnerschaft mit Leutschach statt.

Die vom Ortsmarketing-Beirat initiierte Veranstaltung **Demma´n Dregg weg** fand am 26. April 2008 zum dritten Mal statt. Ziel der Aktion ist es die Attraktivität von Feucht und Moosbach sowie das Umweltbewusstsein der Bevölkerung zu steigern. Die Beteiligung war letztes Jahr eher verhalten, so dass wir uns für dieses Jahr gravierende

Veränderungen überlegt haben, um das Interesse der Bevölkerung an dieser sinnvollen Aktion wieder zu steigern.

In diesem Jahr wollen wir statt nur einer Aktion an einem Tag eine ganze Aktionswoche vom 20. bis 24. April zum Thema „Umwelt“ durchführen. Während dieser Woche wird es eigenständige Aktionen von Kindergärten, Schulen, Firmen, Vereinen et cetera geben. Diese Woche schließt dann mit der „Demma'n Dregg weg“-Aktion am Samstag, 25. April, als Höhepunkt ab. Ich darf Sie heute schon herzlich dazu einladen und hoffe auf Ihr Engagement und Ihre tatkräftige Hilfe und dass möglichst viele mit anpacken, wenn es im April wieder heißt „Demma'n Dregg weg“.

Das letztjährige **Bürgerfest** fand am 5. Juli statt. Aufgrund des Umbaus der Hauptstraße wurde auf dem Kirchweihplatz gefeiert. Es waren auch wieder zahlreiche Feuchter und Moosbacher Vereine vertreten, die kulinarische Spezialitäten angeboten haben. Aus unserer Partnergemeinde Leutschach war die Musikkapelle zu Gast und spielte zünftig auf. Heuer wird das Bürgerfest am 4. Juli noch einmal auf dem Kirchweihplatz stattfinden, da ja der Sparkassenplatz und die Pfinzingstraße zu dieser Zeit noch Baustellen sind.

Am 13. Juli war es dann soweit: Der 1. Bauabschnitt der Umgestaltung der Hauptstraße war beendet und die Feuchter feierten dies mit einem **Baustellenfest**. Der sehr rege Zuspruch spiegelte das starke Interesse der Bevölkerung an diesem Umbau wieder. Auch die beteiligten Einzelhändler, die an diesem Sonntag ihre Geschäfte öffneten, waren mit der Beteiligung hoch zufrieden.

Die **Kirchweih** in Feucht fand vom 18. Juli bis zum 23. Juli statt. Zum zweiten Mal galt für die Kirchweih 2008 die „Verordnung des Marktes Feucht für die Kirchweih in Feucht“. Für die Umsetzung wurde ein Sicherheitsdienst eingesetzt. Die Ergebnisse waren durchwegs positiv.

Die Kirchweih in Moosbach wurde traditionell eine Woche später gefeiert. Hier hatten wieder die Kirchweihburschen und –madla das Zepter in die Hand genommen und hielten durch ihre verschiedenen Aktivitäten die Tradition einer fränkischen Kärwa hoch. Zum Höhepunkt, dem Austanzen des Kärwabaums kam eine große Anzahl Interessierter und feuerten die Kärwapaare kräftig an.

Es hat sich gezeigt, dass unser **Ferienprogramm**, verglichen mit anderen Kommunen, sehr umfangreich und vielseitig ist. Zu den 73 Veranstaltungen meldeten sich 301 Kinder an, so dass insgesamt 1125 Veranstaltungsplätze vergeben werden konnten. Die Ferienbetreuung der Schulkinder fand während der Oster-, und Pfingstferien jeweils in der ersten Woche und in den Sommerferien die letzten drei Wochen statt. Insgesamt meldeten sich 50 Kinder an, was eine Gesamtzahl von zusammen 113 Buchungen während aller Wochen ergibt.

Die letztjährige **Radltour mit dem Bürgermeister** fand am 2. August statt. Die Route führte zu den 3 Schlössern der näheren Umgebung: Burg Grünsberg, Weiherhaus und zum Herrensitz Gauchsmühle. Insgesamt nahmen fast 140 Radfahrerinnen und Radfahrer teil, die sich bis auf wenige Ausnahmen am Spätnachmittag zum Ausklang im Garten des Zeidlerschlosses bei einer stärkenden Brotzeit einfanden.

Auch die zum dritten Mal durchgeführte **Wandertour mit dem Bürgermeister** am 16. August, die vom Deutschen Alpenverein geplant und organisiert wurde, erfreute sich reger Teilnahme.

Wie jedes Jahr fand der **Feuchter Weihnachtsmarkt** wieder an allen vier Adventswochenenden auf dem Sparkassenplatz statt. Feuchter Vereine und unsere Partnergemeinden Crottendorf und Leutschach boten am 1. Wochenende wieder kulinarische Schmankerl und weihnachtliche Artikel an.

An den weiteren drei Adventswochenenden fand der Weihnachtsmarkt wieder unter der erfolgreichen und bewährten Organisation des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe statt. Herzlichen Dank an den Vorsitzenden des AFG, Alexander Hommel, für seinen außergewöhnlichen Einsatz.

Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt vom neuen Feuchter Christkind, Lisa Bellmann.

Ab diesem Jahr ist eine deutliche Ausweitung des Weihnachtsmarktes in den Bereich der Neuen Mitte geplant. Dazu werden derzeit von der Verwaltung verschiedene Varianten der Ausgestaltung untersucht und im Rahmen des Ortsmarketing-Prozesses diskutiert.

Ende Januar fand eine 1. Arbeitskreissitzung statt, wo man sich grundsätzlich für eine Variante mit Straßensperrung während der Öffnungszeiten im Bereich des Weihnachtsmarktes einigte. Allerdings gibt es hierzu noch etwas Abstimmungsbedarf, was die genauen Sperrzeiten betrifft, denn die teilnehmenden Vereine am ersten Wochenende möchten schon um 11:00 Uhr öffnen, was den Einzelhändlern verständlicherweise um zwei bis drei Stunden zu früh ist. Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, auch hierzu einen annehmbaren Kompromiss zu finden.

Im Jahr 2008 gab es 22 **Kulturkreisveranstaltungen**, die meisten davon in Kooperation mit einem örtlichen Verein. Eckpunkte setzen traditionelle Veranstaltungen wie Silvester- und Neujahrskonzerte. Großen Anklang fand auch die Lesung in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei.

Traditionell fanden wieder die **Seniorenprunksitzung**, der Seniorennachmittag im Festzelt auf der Kirchweih und die Seniorenweihnacht statt. Alle drei Veranstaltungen sind sehr beliebt und erfreuen sich - wie auch in den Vorjahren - großer Besucherzahlen.

Im Februar letzten Jahres wurde erstmals die nach dem BayKiBiG erforderliche **Bedarfsumfrage** durchgeführt. Es wurden alle Feuchter Eltern mit Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahre angeschrieben. Die Rücklaufquote lag bei 35,83 %, was allgemein als gute Resonanz gilt. Das Ergebnis: die Eltern sind mit den Betreuungsplätzen, die von ihren Kindern besucht werden, sehr zufrieden. Des Weiteren wünschen sich immer mehr Eltern Einrichtungen, die nach der Montessori-Pädagogik arbeiten – dies wird in vielen Einrichtungen bereits realisiert. Der St. Jakob Kinderkrippe wurde aufgrund des steigenden Bedarfs eine Erweiterung auf drei Krippengruppen genehmigt.

In den neun Feuchter Kindertagesstätten werden aktuell insgesamt 416 Kinder, aufgeteilt in 88 Kinder unter 3 Jahren, 221 Regelkinder und 107 Schulkinder betreut.

Die **Mittagsbetreuung** an der Grundschule Feucht meldet einen regen Zulauf. Derzeit werden 21 Schülerinnen und Schüler betreut und es besteht sogar eine Warteliste. Dadurch ist das Betreuungsangebot vollkommen ausgeschöpft.

Seit Anfang 2008 ist Markus Allwang der neue **Streetworker** in der aufsuchenden Jugendarbeit für Altdorf, Feucht und Schwarzenbruck und übernimmt somit das Amt von Thomas Bärthlein, der fast sechs Jahre lang als Ansprechpartner „auf der Straße und im öffentlichen Raum“ unterwegs war. Der Kostenanteil des Marktes Feucht an der aufsuchenden Jugendarbeit beträgt dabei jährlich ca. 7.500 €; eine sinnvolle Investition für unsere Jugend.

Im laufenden Schuljahr haben 72 **Schulweghelferinnen und Schulweghelfer** die wichtigsten Übergänge gesichert. Jedoch ist die Gesamtsituation schwierig, da immer mehr „altgediente“ Schulweghelfer aufhören und keine neuen interessierten Eltern nachkommen. Ich darf daher auch heute die Gelegenheit nutzen für diese wich-

tige ehrenamtliche Aufgabe zu werben. Interessierte kommen bitte im Anschluss an die Veranstaltung gerne zu mir kommen, um nähere Einzelheiten zu erfahren.

Die Fußgängerüberwege in der Unteren Kellerstraße werden bereits seit vielen Jahren von Freiwilligen aus der Hauptschule abgesichert. In diesem Schuljahr haben sich insgesamt 13 Schüler bereit erklärt, den Jüngeren als **Schülerlotsen** sicher über die Straße zu helfen. Weitere sieben haben ihre Ausbildung beendet.

Die **Gemeindebücherei** hat sich auch im letzten Jahr sehr gut weiter entwickelt. Die Ausleihzahlen stiegen genauso an wie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer und der Bücher- und Medienbestand. Seit Herbst 2008 gibt es mit sieben anderen Büchereien aus dem Landkreis einen Verbund, der es ermöglicht, über Internet an Bücher und andere Medien zu kommen, die in der eigenen Bücherei nicht oder zur Zeit nicht vorhanden sind.

Das **Internetcafe** erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. So hat das Internetcafe im Jahr 2008 einen neuen Besucherrekord erzielt. Insgesamt haben im letzten Jahr circa. 3.600 Jugendliche und Erwachsene das Internetcafe besucht. Ungefähr ein Viertel davon waren Erwachsene.

Das **Jugendzentrum** konnte im letzten Jahr auf 25 Jahre aktive Jugendarbeit zurückblicken. Bei der Jubiläumsfeier wurden zahlreiche ehemalige JuZ-Besucher gesehen, die gerne an ihre Zeit im Juz zurückdenken.

Großes Thema des Jahres 2008 war immer noch die vorgesehene **Lärmsanierung** an der viel befahrenen Eisenbahnstrecke Regensburg-Nürnberg in der Ortsdurchfahrt Feucht durch Errichtung von Lärmschutzwänden durch die Deutsche Bahn. Aufgrund der Änderung der bisherigen Planung durch die Deutsche Bahn mit Anpassung an die Zugzahlen an die Prognose 2015 konnte offensichtlich die in den alten Planungen vorgesehene Lücke im Bereich Altdorfer Straße erfreulicherweise verhindert werden. Das Große Problem war jedoch, dass in der neuen Planung nun eine große Lücke im Bereich Rummelsberger Weg vorgesehen war, die es in der alten Planung nicht gab. Durch das große Engagement des Marktes Feucht und der Bürgerinitiative Lärmsanierung sowie von Seiten der Politik kann das Ziel - möglichst viel Lärmschutz für alle - erreicht werden. Vor allem die in den neuen Planungen vorgesehene neue Lücke im Bereich „Rummelsberger Weg“ war eine schlimme Prognose, da es gerade in diesem Bereich viele Betroffene gibt. Glücklicherweise hat sich der Kampf aller Beteiligten gelohnt, da die Lücke nun wohl geschlossen werden soll. Die Lärmschutzwand soll durchgängig 3-Meter hoch werden.

Viel Mehr als ein Wermutstropfen ist weiterhin der Bereich Fischbacher/Nürnberger Straße, wo eine Finanzierung der Verlängerung der Lärmschutzwand von Seiten der Deutschen Bahn wahrscheinlich nicht möglich ist. Ich hoffe sehr, dass auch für diesen Bereich bald befriedigende Lösungen gefunden werden können.

Neu ist auch, dass nun nach Mitteilung durch die Deutsche Bahn wahrscheinlich das Genehmigungsverfahren zum geplanten Bau des S-Bahn-Haltepunktes Feucht-Ost und zur Errichtung der Lärmschutzwände in einem gemeinsamen Planfeststellungsverfahren erfolgen soll. Die Auslegung der Planunterlagen soll bald erfolgen und ist nun abzuwarten.

Nach vielen Besprechungen soll die **Krugsweiherkette** heuer nun entsprechend der vorgesehenen Planung „saniert“ werden. Die Krugsweiherkette dient als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den Bau der ICE-Trasse Nürnberg-München. Maßnahmen-träger und Eigentümer ist die Deutsche Bahn. Da die Weiherkette jedoch in das Eigentum des Marktes Feucht übergehen soll, ist es unser großes Anliegen hier eine sinnvolle und der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme entsprechende künftige „Nutzung“ zu erreichen.

Es ist geplant nach Sanierung und Übergabe an den Markt Feucht die Weiher für die Aufzucht bedrohter Fischarten zu verwenden. Dieses Artenhilfsprogramm für bedrohte Fischarten wird von der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Mittelfrankens unterstützt. In Zusammenarbeit mit der Fachberatung und mit einem Fischereiverein soll die Pflege und Betreuung der Weiher künftig durch den Markt Feucht erfolgen.

Kommen wir zu den **Bauvorhaben**:

Die wichtigste Baumaßnahme in diesem Jahr, die Umgestaltung der Hauptstraße habe ich bereits eingangs erwähnt.

Im April 2007 wurde mit den Bauarbeiten zur Verlegung des **Oberen Zeidlerweges** und dem Neubau des **Parkdecks** begonnen. Die Restarbeiten am Parkdeck konnten witterungsbedingt erst im Frühjahr letzten Jahres durchgeführt werden. Mit der Fertigstellung des neuen Parkdecks wurde im Zentrum von Feucht eine attraktive Parkmöglichkeit für 42 Fahrzeuge geschaffen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden sich auf ca. 1,2 Mio. € belaufen. Gefördert wird diese Maßnahme durch die Regierung von Mittelfranken.

Die Überprüfung des bestehenden **Brandschutzes** an unseren **Schulen** brachte sowohl an der Haupt- als auch an der Grundschule zum Teil erhebliche brandschutztechnische Mängel zu Tage. Für die Durchführung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen, welche wie geplant mit Beginn der Sommerferien letzten Jahres begannen, liegen die voraussichtlichen Gesamtkosten bei ca. 2,8 Mio. €. Die Maßnahmen werden durch den Freistaat gefördert. Die Arbeiten an den weiteren Sanierungsabschnitten finden während des laufenden Schulbetriebes statt. Die gesamte Maßnahme soll voraussichtlich bis Sommer 2009 abgeschlossen sein.

Nicht nur in der Grund- und Hauptschule wurden Brandschutzmängel festgestellt, auch in unserem **Zeidlerschloss** besteht dringend Handlungsbedarf. Bis zur Behebung dieser Mängel dürfen Veranstaltungen nur im Erdgeschoss unter bestimmten Voraussetzungen durchgeführt werden. Neben den Überlegungen, für einen notwendigen zweiten Rettungsweg einen Treppenturm anzubauen, sollen auch gleich weitere Modernisierungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Der Marktgemeinderat hat dabei der Machbarkeitsstudie für brandschutztechnische sowie Sanierungsmaßnahmen zugestimmt – es sollen drei Varianten näher untersucht werden. Die Gesamtkosten für die umfangreichste Variante liegen dabei voraussichtlich bei circa 500.000 €. Geplant ist die Ausführung heuer ab Anfang August.

Der **Barockgarten** zwischen dem Tucherschloss und dem so genannten Gömmelhaus wurde fertig gestellt. Am 30. September fand die Einweihungsfeier in barockem Ambiente statt an der zahlreiche Besucher teilnahmen. Die Gesamtkosten für diesen Teil des äußerst attraktiven Ensembles belaufen sich auf ca. 120.000 €. Ein Großteil der Kosten wird hierbei durch das Förderprogramm der Städtebausanierung gedeckt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten auch im Jahr 2008 wichtige Maßnahmen im Rahmen der **Städtebauförderung** durchgeführt werden.

So führten auch letztes Jahr wieder zahlreiche Grundstücksbesitzer Sanierungsmaßnahmen im Innerort durch. Neben verschiedenen Fassadensanierungen der Familien Schickendanz, Graßer aber auch Görlach ist vor allem auch die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes der Katholischen Kirche zu erwähnen.

Die Arbeiten für die Umgestaltung des so genannten „**Gömmelareals**“ dauern noch an. Durch die Fertigstellung der gartenseitigen Fassaden hat der Barockgarten bereits einen passenden Rahmen erhalten. Derzeit wird das **griechische Lokal** zwei Häuser neben dem Rathaus fachmännisch saniert. Dann wird es wieder ein Schmuckstück mehr im Innenort geben.

Die Errichtung einer **Kletterwand** ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der örtlichen Sektion des DAV. Ziel des Vereins ist es, ein Kletterzentrum mit überörtlichem Charakter zu errichten. Dafür wurden im Haushalt 270.000 € bereitgestellt. Mit dem Bau wurde bereits begonnen. Für die Gestaltung, Errichtung die gesamte Finanzierung der Kletterwand und den späteren Betrieb des Kletterzentrums ist der DAV selbst verantwortlich.

Die Moosbacher Vereine wünschen sich eine Verbesserung für die **Bürgerhalle**. So soll eine extra Bühne und ein zusätzlicher Geräteraum angebaut werden. Dazu wurden nun Ende Januar die benötigten Daten durch die Moosbacher Vereine mitgeteilt. Unser Bauamt kann nun auf dieser Grundlage die Kosten schätzen. Dann wird sich Hauptausschuss mit diesen Wünschen befassen und wohl in seiner März Sitzung einen grundsätzlichen Beschluss dazu fassen. Falls der Marktgemeinderat einem Anbau eher kritisch gegenüber stehen sollte, dann muss eines heuer auf alle Fälle durchgeführt werden: Die Sanierung des Holzparketts und verschiedene andere kleinere Schönheitsreparaturen.

Auch das **Feuerwehrhaus in Moosbach** wird heuer erweitert und energetisch saniert. Möglich wurde dies durch den Auszug des Mieters. Die Freiwillige Feuerwehr Moosbach klagt schon lange über unzureichende und teils schwierige Platzverhältnisse im Bereich der Fahrzeughalle und der Spinde. Nun gibt es eine zwischen allen Beteiligten abgestimmte Sanierungsplanung, mit einer Kostenschätzung in Höhe von 340 000 €. Ende des Jahres soll das Moosbacher Feuerwehrhaus dann in neuem Glanz erstrahlen, energetisch optimal dastehen und vor allem den Nutzern alles bieten, was heutzutage für optimale Feuerwehreinsätze notwendig ist.

Im Frühjahr wird das **Buswartehäuschen** an der Kirche in Moosbach durch ein neues ersetzt und der **kleine Platz** an der Ecke Moosbacher Hauptstraße /Bachstraße soll mit Bänken und einem kleinen Spielgerät aufgewertet werden.

Im Jahr 2008 wurden gemäß dem vom Marktgemeinderat beschlossenen **Beleuchtungskonzeptes** in mehrere Straßenzügen die Straßenbeleuchtung erneuert, so sind beispielsweise die Schwabacher Straße, der Lohweg und auch andere Straßenzüge bereits mit der neuen Straßenbeleuchtung ausgestaltet. Durch den Austausch kann künftig sehr viel Energie und dadurch auch eine Menge an Kosten eingespart werden.

An den beiden Kirchen Herz-Jesu und St. Jakob wurden Bodenstrahler zur Beleuchtung eingebaut. Das Graffiti an der Reichswaldhalle wird mit Wandstrahlern beleuchtet.

Für das **Bebauungsplangebiet** Nr. 17 „Südlich der Regensburger Straße“ wurde das Bebauungsplanverfahren fortgeführt. Der Satzungsbeschluss wird wohl im kommenden Frühjahr erfolgen. Ein Erschließungsvertrag liegt im Entwurf vor.

Für das Änderungsgebiet im Bereich des Bebauungsplans Nr. 39 „Südlich der B8“ wurde eine Verkehrszählung durchgeführt und das bestehende Schallgutachten ergänzt. Die Bürgerbeteiligung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden durchgeführt.

Für ein kleines Gebiet im Bereich des Bebauungsplans Nr. 1 – „Ost Moosbach“ wurde das Änderungsverfahren in die Wege geleitet.

Die Gebiete der **ehemaligen Muna- Flächen** sollen als Ausgleichsmaßnahmen für den 6-streifigen Autobahnausbau der Autobahn A 6 zur Verfügung gestellt werden. Der Markt Feucht beabsichtigt die derzeit im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Gewerbeflächen östlich des GNF-Gebietes (Gewerbepark Nürnberg-Feucht-

Wendelstein) anzusiedeln. Das Verfahren wird 2009 durchgeführt – der Aufstellungsbeschluss wurde Ende Januar bei zwei Gegenstimmen mit sehr großer Mehrheit gefasst.

Dazu gab es Ende des Jahres durch einen Pressetermin des Bund Naturschutzes (BN) etlichen Wirbel in der regionalen Pressewelt. Der Ortsvorsitzende des BN sieht trotz eines sehr eindeutigen Beschlusses des Umweltbeirates (12 gegen eine – seine – Stimme) keine Notwendigkeit für einen Tausch von Gewerbeflächen in der ehemaligen Muna, obwohl dies alle zuständigen Umweltbehörden befürworten. Ziel des Marktes Feucht ist es, sich Möglichkeiten für eine An- bzw. Umsiedlung vorhandener Gewerbebetriebe mittel- und langfristig zu sichern.

Das Jahr 2008 war für den **Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein** das Beste seiner Geschichte. Hier merkte man die Verbesserung der konjunkturellen Landschaft sehr deutlich. So wurden im vergangenen Jahr Grundstücke mit rund 152.300 m² verkauft. Dadurch sind Einnahmen von fast 18 Mio. € erzielt worden. Auf Grund der hohen Einnahmen durch die Grundstücksverkäufe konnten 5 Mio. € an die Gesellschafter ausgeschüttet werden, wovon der Markt Feucht – wie eingangs erwähnt – 2 Mio. € überwiesen bekam. Derzeit stehen noch ca. 16,5 ha an Gewerbegrundstücken zum Verkauf, wovon allerdings bereits 6,1 ha durch Optionsverträge gebunden sind. Auf Grund dieser genannten Zahlen kann man fürwahr von einer Erfolgsgeschichte des Zweckverbandes GNF sprechen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
auch in Zeiten des liberalisierten Energiemarkts können sich die **Feuchter Gemeindewerke** über eine starke Kundenbindung freuen. Trotz unzähliger neuer Billiganbieter auf dem Markt bestehen die Gemeindewerke derzeit mit erfreulich niedrigen Wechselquoten. Neben einem günstigen Preis schätzen die Kunden in Feucht vor allem die persönliche Nähe und den Service der Gemeindewerke.

Das Thema **Ökostrom** gewinnt in Feucht zunehmend an Bedeutung. Seit der Markt Feucht Ökostrom von den Gemeindewerken für alle gemeindlichen Abnahmestellen bezieht, entscheiden sich auch immer mehr Bürger für den Ökostrom der Gemeindewerke. Das Ziel, die Reingewinne aus dem Ökostromverkauf in neue regenerative Anlagen vor Ort zu investieren, rückt dadurch ein Stück näher. Als erstes Projekt wurde eine Solaranlage im Bauhof installiert. Daneben konnte das BHKW im Seniorenzentrum, das mit seiner effektiven Kraft-Wärme-Kopplung die Umwelt aktiv entlastet, im November in Betrieb gehen.

Der **GWF Holding GmbH** verblieb ein guter Finanzierungsspielraum und die Finanzlage ist daher nicht zu beanstanden. Nach der Gewinnabführung der FGW und der GVF verblieb bei der GWF Holding GmbH im Jahr 2007 ein Gewinn von 124 000 €. Darin enthalten ist der Verlust des Freibades in Höhe von 1 025 000 €. Übrigens: Ich kann Ihnen für alle Betriebe nur die endgültigen Zahlen von 1997 nennen, da die Jahresabschlüsse für 2008 natürlich noch nicht gelegt sein können.

Das **Feuchtasia** kann auf eine gute Badesaison 2008 ohne schwerwiegende Badeunfälle zurückblicken. Die Besucherzahlen sind zum Vorjahr um 23 % gestiegen. Das lag vor allem an dem frühsummerlichen Wetter von April bis Juni. Der Besucherrekord wurde am 01. Juni mit 5.185 verzeichnet.

Auch letztes Jahr wurden an schönen Tagen wieder verlängerte Öffnungszeiten bis 21.00 Uhr angeboten. Dieses Angebot wurde von den Badegästen gut angenommen. Zum Auftakt der Badesaison wurde das 12. Internationale Modell-U-Boot Treffen veranstaltet. Bei strahlendem Sonnenschein strömten die Besucher zu diesem besonderen Highlight.

Auch das bereits obligatorische Beach-Volleyball-Turnier und das 12-Stunden-Schwimmen, bei dem ein neuer Streckenrekord von 48 km geschwommen wurde, waren wieder ein voller Erfolg.

Auch der Feuchter Triathlon, bei dem das Team Feuchtasia vergangenes Jahr als Sieger hervorging, wurde von den Besuchern gut angenommen.

Die **FGW GmbH** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007 einen Gewinn in Höhe von 755.000 €. Dieser sank im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15 %. Bei nahezu konstant gebliebenen Betriebserträgen wirkt sich hier der Anstieg der Materialaufwendungen aus. Positiv auf das Ergebnis wirkten jedoch die Erträge aus den Betriebsführungsverträgen. Aufgrund steigender Bezugskosten bei dennoch gekürzten Netznutzungsentgelten durch die Regulierungsbehörden ist auch zukünftig mit einer niedrigeren Gewinnabführung zu rechnen.

Als Resultat des neuen EnWG und der gesetzlichen Vorschriften zum Legal Unbundling wurde die **GVF-GmbH** gezwungen, das Gasnetz in Feucht seit 2008 zu verpachten. Pächter ist die N-ERGIE. Ziel ist es, das Gasnetz in einigen Jahren ganz in den Besitz des Marktes Feucht beziehungsweise der Feuchter Gemeindewerke GmbH zu überführen. Die GVF schloss mit Jahr 2007 mit einem Gewinn von 449 000 € ab.

Die **GWS-GmbH** versorgte bis zum Ende des Jahres 2008 rund 40 % der Bürger im Netzgebiet Schwarzenbruck. Das Jahr 2007 schloss die GWS mit einem erfreulichen Gewinn von 42.000 € ab. Durch gezielte Marketing-Aktionen werden weiterhin Kunden geworben um zum Stichtag der Grundversorgerbestimmung die Mehrheit der Kunden gewonnen zu haben.

Beim Jahresergebnis 2007 konnte die **GNF-GmbH** einen Gewinn von 123.000 € erzielen; dieser liegt um 14.000 € unter dem Vorjahreswert. Die Zukunft wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für die Gesellschaft zunehmend schwieriger.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wie immer will ich Ihnen einige wenige wichtige Zahlen nicht vorenthalten:

- Die **Einwohnerzahl** verringerte sich vom 31.12.07 zum 31.12.08 weiter um 69 Personen auf 13.321.
- Die **Geburten** stiegen wieder von 81 auf 94 an, auch die Sterbefälle stiegen leicht an: Von 100 auf 114.
- Für das **Gebäudemanagement** wird demnächst eine zusätzliche Stelle geschaffen. Somit kann die bisher lediglich provisorisch betriebene Gebäudewirtschaft auf eine gute Basis gestellt werden.
- Der Markt Feucht musste im letzten Jahr wieder insgesamt 20 Grundstückseigentümer wegen **Überhang von Ästen und Zweigen** in den öffentlichen Raum ermahnen. Die Bürger und Bürgerinnen wurden außerdem im Boten sowie im Reichwaldblatt an Ihre Verpflichtung diesbezüglich erinnert.
- Die **Erschließungsbeitragssatzung** und die **Stellplatzsatzung** sowie die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ wurden auf Grund der geänderten Rechtsprechung überarbeitet.
- Zusätzlich zu den **Gartenabfallannahmen** im Wertstoffhof führt der Markt Feucht seit Jahren eine Frühjahr- und Herbstssammlung durch, die beide stark angenommen wurden.
- Bereits im 4. Jahr in Folge haben der Markt Feucht und die Gemeindewerke an der vom Allgemeinen Deutscher Fahrradclub, der AOK, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, dem Verband der bayerischen Wirtschaft und dem DGB Bayern initiierten Aktion „**Mit dem Rad zur Arbeit**“ teilgenommen. Mit sechs Teams und insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war der Markt Feucht auch im Jahr 2008 wieder erfolgreich dabei.

- Unser **Seniorenbeauftragte** Karl-Heinz Kreuzer kümmerte sich tatkräftig um die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Er wird sich im Anschluss kurz persönlich vorstellen.
- Der Marktgemeinderat hat beschlossen, einen ehrenamtlichen **Behindertenbeauftragten** zu bestellen. Der Sozial- und Kulturausschuss hat vor kurzem Herrn Reinhard Pappkalla für diese Position bestellt. Auch er wird sich im Anschluss kurz vorstellen.
- Zu den zehn **Bürgermeistersprechtagen** kamen heuer 78 Bürgerinnen und Bürger und brachten Ihre Anliegen vor.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich **bedanken**:

- Bei den Mitgliedern des Marktgemeinderates für ein sehr kollegiales, oft freundschaftliches und vor allem sachliches Verhältnis.
- Bei den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.
- Bei den Frauen und Männern, die in sozialen Berufen arbeiten und damit unseren hilfsbedürftigen Mitmenschen eine unersetzliche Hilfe leisten
- Weiterhin gilt mein spezieller Dank allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement im Ortsmarketing-Beirat, im Internetcafe, im Arbeitskreis Feuchter Chronik, als Schulweghelfer, im Umweltbeirat, im JuZ-Beirat oder als Feldgeschworene für die Allgemeinheit einbringen.
- Und schließlich: Vielen herzlichen Dank an meine fleißigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, in sämtlichen Außenstellen und in den Werken.

Es gäbe sicherlich noch vieles zu berichten, das alles in den vergangenen 12 Monaten in Feucht geschehen ist. Doch ich will es damit bewenden lassen. Falls ich das eine oder andere Thema nach Ihrer Ansicht zu kurz, nicht ausführlich genug oder gar nicht angesprochen habe, so haben Sie im Anschluss Gelegenheit nachzuhaken.

Ich darf nun unseren Seniorenbeauftragten Karl-Heinz Kreuzer und unseren Behindertenbeauftragten Reinhard Pappkalla bitten, sich und ihre Aufgaben kurz vorzustellen.